



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

WortSchatzInsel

Newsletter 2020



WortSchatzInsel Newsletter 2020

WortSchatzInsel Newsletter 2020



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Liebe Eltern,

die aktuelle Situation der Corona-Pandemie hat natürlich auch an uns besondere Anforderungen gestellt, über welche wir Ihnen zunächst auch hier in unserem Newsletter gerne berichten möchten.

Im Anschluss daran freuen wir uns, Ihnen die Ergebnisse von einigen unserer Studien vorstellen zu dürfen, welche vor der Corona-Pandemie entstanden sind. Wir wollen uns herzlichst bei Ihnen für die Teilnahme an diesen Studien bedanken, denn ohne Sie wären diese Ergebnisse nicht möglich.

Sehr gerne können Sie uns nun auch auf Facebook und Instagram besuchen!

Sollten Sie weitere Infos zu unseren Studien wünschen oder Anregungen und Kritik haben, melden Sie sich einfach bei uns.

Bleiben Sie gesund!

Ihr WortSchatzInsel-Team

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Forschen trotz Corona – Ein Blick in die WortSchatzInsel

Krippen, Kitas und Schulen geschlossen, Freizeitaktivitäten eingeschränkt und der Lieblingsspielplatz lange gesperrt – Corona hat vielen Familien in den letzten Monaten einiges an Improvisationstalent und Geduld abverlangt. Auch bei uns in der WortSchatzInsel ist es ungewöhnlich still geworden. Wo uns normalerweise Eltern, Kinder und Geschwister jeden Tag auf Trab halten und uns tatkräftig bei unserer Forschung unterstützen, blieben die Monitore aus, die Spielsachen verstaut und die Kinderbücher ungeöffnet im Regal stehen. Denn auch wir mussten selbstverständlich auf die Situation reagieren, unsere Studien bis auf Weiteres auf Pause setzen und viele bereits vereinbarte Termine mit Familien und Kindern absagen.

Trotz dieser ungewohnten Situation ließen wir uns von den neuen Bedingungen nicht unterkriegen und stellten die Arbeit innerhalb unseres Teams in den vergangenen Wochen einmal komplett auf den Kopf. Wir passten an, was anzupassen war und verlagerten somit den Großteil der anstehenden Arbeit ins Home-Office.



WortSchatzInsel Newsletter 2020

Ein zentraler Aspekt dieser Umstellung war die Frage, wie wir mit Ihnen als Familien, die uns in der Vergangenheit immer gerne in der WortSchatzinsel besuchen kamen, weiterhin einen sicheren und risikofreien Kontakt aufrechterhalten können. In den letzten Monaten arbeiteten wir deshalb an einigen spannenden und anwendungsfreundlichen Online-Studien, an welchen Sie und Ihr(e) Kind(er) einfach und sicher von zuhause aus teilnehmen können.

Diese Form der Forschung ist sowohl für Sie als auch für uns als Team eine neue Erfahrung und stellt uns immer wieder vor diverse Herausforderungen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Sie für Ihre offene, positive Einstellung und für die Zeit, welche Sie uns trotz der vielen Umstellungen innerhalb Ihres Alltags schenken!

Wie die Forschung in unserem Institut in näherer Zukunft weitergehen wird, ist bisher schwierig planbar. Wir arbeiten jedoch bereits intensiv an einem ausführlichen Hygienekonzept, um Sie und die Kleinen trotz der ungewöhnlichen Umstände bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen und dabei gleichzeitig für die Sicherheit aller Beteiligten zu sorgen.

Bis es zu diesem Wiedersehen kommt, bedanken wir uns ganz herzlich für die bisherige Zusammenarbeit und Ihren Beitrag, welcher immer wieder zum Verständnis unserer Kleinsten beiträgt.



Vielen Dank!

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Liebe Besucher*innen der Wortschatzinsel!

Seit Januar 2016 arbeite ich nun schon in der Wortschatzinsel. Im September werde ich diesen abwechslungsreichen Arbeitsplatz verlassen und woanders mein Glück suchen.

In den vergangenen 4 Jahren habe ich verschiedene Studien designt und mit Ihrer Hilfe und der großen Hilfe Ihrer Kinder Daten erhoben, um meine Doktorarbeit zu beenden. Einige von Ihnen werden sich vielleicht noch an die zwei Termine mit ihren 6 oder 12 Monate alten Kindern erinnern. Die Kleinen haben hervorragende Arbeit geleistet: Sie haben kindgerichtete Sprache von erwachsenengerichteter Sprache unterschieden, sie haben Mama und Papa beim Geschichten erzählen gelauscht und eine lange EEG - Studie gemeistert. Bei meiner zweiten großen Studie ging es sportlich zu. Wir haben die Körperhaltung von 3-jährigen Kindern gemessen. Dabei durften die Kids nach jedem kurzen Film in unserer Fernsehbox durch unsere Wortschatzinsel laufen. Nach einem kurzen Übungslauf waren selbst die schüchternsten begeistert und sind in unseren Räumen hin und her gelaufen.



Egal mit welcher Studie, die Arbeit mit den Kindern war immer eines der Highlights meiner Zeit in der Wortschatzinsel. Besonders der Moment, in strahlende Kinderaugen zu gucken, wenn sie am Ende der Studie ein Buch für zu Hause aussuchen durften.

WortSchatzinsel Newsletter 2020

Seit kurzem habe ich auch das Glück meinem eigenen Kind beim Spracherwerb zuzusehen. Die Entwicklungen nicht nur zu untersuchen, sondern den Spracherwerb selbst mit ansehen zu können, ist eine wunderbare Erfahrung. Vielleicht wurde ich besonders sensibilisiert durch die Arbeit in



der Wortschatzinsel, aber das abendliche Bücheranschauen gehörte bei uns schon sehr früh dazu. Jetzt hat meine Tochter schon Spaß daran selbst Bücher anzuschauen und hat ihre Lieblingsgeschichten. Die Arbeit in der Wortschatzinsel hat mich viele neue Dinge gelehrt und ich werde mich an eine tolle Zeit mit super Kollegen, vielen lieben Kindern und interessanten Forschungsthemen erinnern. Natürlich gab es auch Hindernisse und nicht alles lief immer so, wie ich es mir vorgestellt hatte, doch in welchem Beruf scheint schon immer die Sonne?

In diesem Sinne möchte ich mich von Ihnen verabschieden und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!

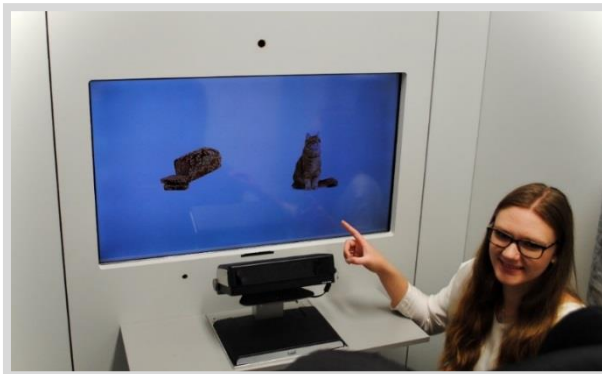
Vivien Outters

WortSchatzInsel Newsletter 2020

„Ich lerne, was mich interessiert“ – Der Zusammenhang von Interesse und Wortlernen

Frühere Studien der WortSchatzinsel haben gezeigt, dass Kinder Namen neuer Objekte besser lernen, wenn sie sich für die Kategorie, aus der das neue Objekt stammt (z.B. Fahrzeuge, Tiere, usw.), interessieren. Außerdem ließ sich bereits ein Zusammenhang zwischen der Größe einer Kategorie und dem Wortlernen erkennen: Wenn ein Kind sich für Tiere interessiert, kennt es bereits mehr Wörter aus der Kategorie „Tiere“ und lernt auch schneller neue Wörter aus dieser Kategorie.

Wenn Kinder im alltäglichen Leben neuen Wörtern begegnen, verfügen sie häufig über eine Reihe von Hinweisen, die ihnen helfen, das neue Wort dem richtigen Objekt zuzuordnen. Dies kann beispielsweise das wiederholte gemeinsame Auftreten von Wort und Objekt sein, aber auch das Zeigen oder Blicken der sprechenden Person auf das neue Objekt, während das Wort genannt wird.



Claudia mit der Präsentation ihrer Studie

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, ob Kinder einem fremden Objekt auch ein neues Wort zuweisen, wenn es mehrere Möglichkeiten für eine Zuordnung gibt und das Kind keine Hinweise erhält, welches Objekt welchen Namen besitzt.

Wir gehen davon aus, dass die Kinder, mangels weiterer Hinweise, ihr Interesse entscheiden lassen: Das für sie spannendere Objekt bekommt das neue Wort zugeordnet.

Um diese Theorie zu überprüfen, haben 2 bis 3-jährige Kinder bei einer Studie in einem Video zwei unbekannte Objekte aus unterschiedlichen Kategorien nebeneinander gesehen und gleichzeitig ein Fantasiewort gehört. Durch das Messen der Blickzeit und der Pupillengröße mit Hilfe einer Kamera sowie eines Elternfragebogens konnte das Interesse des Kindes für die jeweiligen Objekte festgestellt werden. Die Auswertung der Daten zeigt, dass Kinder das Wort dem Objekt zuordnen, auf das sie zuvor länger geschaut haben. Eine längere Blickzeit deutet darauf hin, dass sich das Kind mehr für dieses Objekt interessiert - es besteht also ein Zusammenhang zwischen Interesse und Zuordnung

Die Studie entstand im Rahmen der Masterarbeit von Studentin und Wortschatzinsel-Mitglied Claudia und lieferte spannende Ergebnisse, welche nun weiterer Forschung bedürfen, um diese zu vertiefen.

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Geben die Pupillen Aufschluss über das Interesse von Kindern?

Kinder lernen Wörter in unterschiedlichen Reihenfolgen und teilen dabei Objekte oft in verschiedene Kategorien ein. Beispielsweise kennen manche Kinder Tiere gut, während andere besonders gut über Nahrungsmittel oder Fahrzeuge Bescheid wissen. Lässt sich dieses besondere Interesse eines Kindes für bestimmte Gruppen von Objekten, welches das Wortlernen der Kinder vorantreibt, auch messen? In vorangegangenen Studien wurden bereits Hinweise darauf gefunden, dass die Weitung der Pupillen ein Hinweis für Neugierde sein kann, weshalb wir auch in dieser Studie einen Zusammenhang zwischen der Pupillenweite und dem Interesse für bestimmte Objektarten der Kinder vermuteten.



WortSchatzInsel Newsletter 2020

Im Vorfeld haben die Eltern Fragebögen darüber ausgefüllt, für welche Art von Objekten ihre Kinder sich besonders interessieren. Als die Familien dann zum Studientermin in die Wortschatzinsel kamen, wurden den Kindern Objekte aus sechs verschiedenen Kategorien (Nahrungsmittel, Tiere, Körperteile, Fahrzeuge, Kleidung und Möbel) nacheinander auf einem Bildschirm gezeigt. Währenddessen haben wir mit einer speziellen Kamera die Pupillengröße der Kinder gemessen, um sie mit den Angaben aus dem zuvor ausgefüllten Fragebogen zu vergleichen. Außerdem durften sich die Kinder in einer Auswahl-Aufgabe Aufkleber aussuchen, auf denen die Objekte, die sie zuvor auf dem Bildschirm gesehen hatten, abgebildet waren. Dadurch erhielten wir neben den Fragebögen noch weitere Informationen über das individuelle Interesse der Kinder für bestimmte Objekte.

Bisher konnte eine Übereinstimmung der Angaben der Eltern über das Interesse ihres Kindes mit der Vorliebe der Kinder bei der Auswahl der Aufkleber gefunden werden. Wir sind gespannt, welche weiteren Erkenntnisse wir nach Ende der Studie erlangen können.

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Jeder oder alle? Ein Pirat fragt nach



“Ahoi! Ich bin Patrick der Pirat und habe eine zweimonatige Forschungsreise zur Wortschatzinsel durchgeführt. Eigentlich bin ich im Seminar für Englische Philologie zuhause und habe dort in den letzten Jahren bereits einige Experimente zum Spracherwerb begleiten dürfen!”

Dabei wurden hauptsächlich Grundschulkinder und Studierende mit Blickbewegungs-Messungen untersucht. Vor etwa vier Jahren durfte ich außerdem in Göttinger Kindertagesstätten Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren mit meinen Geschichten begeistern.”

Seit einiger Zeit führt das Institut für Englische Philologie Studien zum kindlichen Spracherwerb durch. Hierbei wird untersucht, wie Kinder mit deutscher Muttersprache sogenannte quantifikative Determinativa (z.B. „kein“, „alle“, „jeder“, ...) verstehen. Besonders interessiert uns das Wort „alle“ und seine negierte Form („nicht alle“). Im Rahmen einer interaktiven Geschichte wurde das Verständnis dieser Wörter bei 4 bis 6-jährigen Kindern überprüft.

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Die Wortschatzinsel stellte uns dankenswerter Weise ihre Räume für die Testreihe zur Verfügung. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für die gelungene Zusammenarbeit!

Mit Hilfe der Piratenpuppe "Patrick", die sich Ihnen oben bereits vorgestellt hat, und weiterem Spielzeug haben die Studienleiter eine Abenteuergeschichte von fünf Piraten erzählt, die eine Reise zu einer fantastischen Insel erleben. Die Kinder wurden dabei in das Spiel eingebunden und regelmäßig mit grammatikalisch forschungsrelevanten Sätzen konfrontiert. Um diese Situation möglichst spielerisch zu gestalten, wurde der Pirat "Patrick" als schusseliger und unaufmerksamer Beobachter eingesetzt und musste während der Geschichte die Geschehnisse in eigenen Worten nacherzählen.

Die Kinder hatten dann die Aufgabe, Patricks Aussagen zu überprüfen (z.B. Frage an Patrick: "Patrick? Hast du aufgepasst?"; Patrick: „Alle Piraten sind nicht auf den Baum geklettert.“; Frage an das Kind: "Hat Patrick Recht?"). Die spielerisch-interaktive Geschichte dauerte ca. 20 Minuten und wurde per Audiorecorder aufgezeichnet, um die Daten später auszuwerten.

Bei diesem und weiteren Experimenten der Studienreihe hat sich gezeigt, dass Kinder Sätze mit „nicht alle“ nicht so gut verstehen wie Erwachsene und sich dem Verständnis der Erwachsenen annähern, je älter sie werden.

WortSchatzinsel Newsletter 2020

Einfluss übertriebener kindgerichteter Sprache auf die Wortsegmentation

In dieser Studie haben wir uns damit beschäftigt, ob Kinder im Alter von 7,5 Monaten dazu in der Lage sind, Wörter aus dem Sprachfluss herauszuhören, wenn wir ihnen diese in übertriebener kindgerichteter Sprache präsentieren.

Zunächst bekamen die Kinder kleine Geschichten im Studienraum der WortSchatzinsel vorgespielt. In diesen waren neue unbekannte Fantasiewörter enthalten. Anschließend wurden ihnen die Fantasiewörter, die zuvor bereits in den gehörten Geschichten vorkamen, sowie neue unbekannte Fantasiewörter, einzeln präsentiert. Die Studienleiterin hat dabei gemessen, wie lange die Kinder den bekannten Fantasiewörtern aus den Sprachpassagen im Vergleich zu den neuen Fantasiewörtern zuhören. Wenn sich die Zuhörzeiten zwischen den bekannten Fantasiewörtern und den neuen Fantasiewörtern unterscheiden, kann dies als Hinweis auf ein erfolgreiches Heraushören der Wörter aus dem Sprachfluss gewertet werden. Diese Fähigkeit wird auch Wortsegmentation genannt.

Für die Studie wurde das sogenannte Head-Turn-Präferenz Paradigma verwendet. Dabei befindet sich sowohl frontal als auch rechts und links von den Kindern je ein Bildschirm und ein Lautsprecher. Sobald die Kinder den Punkt auf dem frontalen Bildschirm fixiert haben, erscheint dieser auf einem der beiden seitliche Bildschirme. Dreht das Kind sich zu diesem um, hört es die Geschichten und später die Wörter. Die Zuhörzeit wird gemessen.

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Kinder länger den neuen unbekanntem Fantasiewörtern zuhörten als den bekannten Fantasiewörtern. Daraus können wir auf eine erfolgreiche Wortsegmentation schließen. Bei bisherigen Studien aus unserer Arbeitsgruppe konnte erfolgreiche Wortsegmentation bei 7,5 Monate alten Kindern nicht gefunden werden, wenn normale kindgerichtete oder erwachsengerichtete Sprache verwendet wurde.

Es scheint also einen Einfluss übertriebener kindgerechter Sprache auf die Fähigkeit zu geben, Wörter aus dem Sprachfluss heraustrennen zu können.

WortSchatzInsel Newsletter 2020

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



WortSchatzInsel
Göttinger Zentrum für Spracherwerb
Goßlerstraße 14, 37073 Göttingen
Telefon: +49 551 39 25817
E-Mail: wortschatzinsel@uni-goettingen.de